



**Konzeptentwurf zur Verknüpfung
von Präsenz- und Distanzunterricht
an der LVR-Severin-Schule
im Schuljahr 2020/2021**

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1 Einleitung	3
2 Ausgangslage an der LVR-Severin-Schule	3
-Rechtliche Grundlagen, Infektionshygiene und Datensicherheit-	
3 Vereinbarungen zu organisatorischen Aspekten und Kommunikationswegen an der LVR-Severin-Schule	6
3.1 Dienstliche Erreichbarkeit	6
3.2 Fachliche Vorbereitung	7
3.3 Grundschule der LVR-Severin-Schule	7
3.4 Offener Ganzttag	9
3.5 Frühförderung der LVR-Severin-Schule	10
3.6 Vorschule	11
3.7 Gemeinsames Lernen der LVR-Severin-Schule	11
4 Abschluss	13
5 Anhang	14
• Abfragen FF, GS und GL: Digitale Möglichkeiten und Grenzen zu Hause	
• Leistungsbewertung im Distanzunterricht der Grundschule	
• Backup-Digitalisierung an der LVR-Severin-Schule	
• Stellungnahme der LVR-Severin-Schule an den LVR zur Ausstattung mit Office 365	

1 Einleitung

Im Rahmen der Covid-19-Pandemie kann es aufgrund des nach wie vor aktiven Infektionsgeschehens im Schulbetrieb zu angeordneten Quarantänemaßnahmen und Einschränkungen im Präsenzunterricht kommen. Sollte der Unterricht bzw. die sonderpädagogische Förderung in den Außendiensten der Frühförderung und des Gemeinsamen Lernens, in Präsenz der Kolleginnen und Kollegen vor Ort nicht vollständig möglich sein, findet Distanzunterricht statt. Dieser ist dem Präsenzunterricht gegenüber als gleichwertig zu betrachten, allerdings an unserer Schule auf die jeweilige Adressatengruppe spezifisch ausgerichtet.

Die Frühförderung der LVR-Severin-Schule konzentriert sich beispielsweise im Rahmen eines Distanzunterrichts wesentlich auf die Erwachsenenbildung, d.h. die Eltern und Erziehungsberechtigten, Kindergärtnerinnen und Erwachsenen in anderen begleitenden Diensten, um möglichst viel der sonderpädagogischen Unterstützungsangebote durch eine „zweite Hand“ bis zu den Kindern vordringen zu lassen. Die Kollegen des Schulhauses dagegen konzentrieren sich auf die verschiedenen Formen und Möglichkeiten des Unterrichtens im Fernunterricht. In unserer Grundschule wird dies unterschiedlich gehandhabt, vor allem bedingt durch die diversen Voraussetzungen und Notwendigkeiten aufgrund der vorliegenden Behinderung(-en) der Schülerinnen und Schüler.

Unterricht auf Distanz mit sehbehinderten Kindern ermöglicht eher vielfältigere digitale Formen als ein Distanzunterricht mit blinden Schülerinnen und Schülern es benötigt. Entsprechend angepasst muss sich der Organisationsrahmen gleichwertig aufstellen zwischen analogen und digitalen Möglichkeiten, angemessen an die jeweils individuelle Situation des Schülers.

Die Kolleginnen und Kollegen des Gemeinsamen Lernens richten sich in ihrer Arbeit gleichermaßen sowohl an die Schülerinnen und Schüler -hier im Schwerpunkt in der analogen und digitalen Aufbereitung der Kompetenzbereiche des Erweiterten Curriculums- sowie auch an die Kolleginnen und Kollegen der allgemeinen Schulen, Eltern, Integrationshelfern, etc. im Sinne der Fort- und Weiterbildung und auch der Beratung.

Grundsätzlich muss sich die LVR-Severin-Schule in allen Bereichen in ihrer Beratungstätigkeit einer immer wiederkehrend möglichen Einschränkung in der Situation vor Ort stellen und weitere Formen finden, die eine zuverlässige Beratung auch aus der Distanz gewährleistet. Über den bereits bestehenden Kontakt der Kolleginnen und Kollegen hinaus können offene Sprechzeiten können hier ein Anfang sein.

2 Ausgangslage an der LVR-Severin-Schule -Rechtliche Grundlagen, Infektionshygiene und Datensicherheit-

Für das Schuljahr 2020/2021 ergänzt die befristete Änderung des § 52 SchulG zur Sicherung des Bildungserfolgs den Distanzunterricht in analoger und auch in digitaler Form den Präsenzunterricht als gleichwertige Unterrichtsform nach den geltenden Richtlinien und Lehrplänen. Ziel ist es, durch die lernförderliche Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht dafür Sorge zu tragen, dass der schulische Bildungs- und Erziehungsauftrag erfüllt werden kann.

Die Schulleitung richtet den Distanzunterricht im Bedarfsfall für einzelne Schüler, Lerngruppen, Klassen oder die gesamte Schule ein. Dies unterliegt jedoch nicht ausschließlich dem Infektionsschutz- unter Umständen kann Distanzunterricht auch dann eingerichtet werden, wenn ein Präsenzunterricht aufgrund von Kolleginnen und Kollegen, die nicht in Präsenz arbeiten dürfen, nicht umgesetzt oder vertreten werden kann.

Die am Fernunterricht beteiligten Kollegen gewährleisten die Aufbereitung und Organisation des Unterrichts und der sonderpädagogischen Unterstützung unter Berücksichtigung der häuslichen Möglichkeiten der einzelnen Familien. Die regelmäßige pädagogisch- didaktische Begleitung der Schülerinnen und Schüler wird ebenfalls nach den familiären Möglichkeiten sowie nach der jeweiligen Behinderungsformen und –ausprägungen individuell organisiert.

Hierzu ggf. notwendige, persönlich stattfindende Übergaben von Unterrichts- und Fördermaterialien für den Distanzunterricht in allen Bereichen der LVR-Severin-Schule erfolgen nach den geltenden Vorschriften zur Infektionshygiene (siehe Hygienepläne).

Während der Covid-19-Pandemie sind hierzu spezifische Regelungen ergangen und werden weiterhin aktualisiert. Maßgeblich sind die jeweils aktuellen Fassungen der Coronaschutz- sowie der Coronabetreuungsverordnung des Landes NRW.

Grundsätzlich sind die Schülerinnen und Schüler im gleichen Maße wie im Präsenzunterricht zur Teilnahme am Distanzunterricht verpflichtet. Die im Distanzunterricht erbrachten Leistungen sind Teil der Leistungsbewertung.

Für die Frühförderung kann die sonderpädagogische Unterstützung auf Wunsch der Eltern z.B. aufgrund der Schwere der Erkrankung bzw. aufgrund einer vielfach erhöhten Ansteckungsgefahr durch begleitende Therapien etc. zeitweise „Corona bedingt ruhend“ gestellt werden. Hierfür unterzeichnen die Eltern und Erziehungsberechtigten formlos ein entsprechendes Formular und reichen dies bei der Schulleitung der LVR-Severin-Schule ein.

Im Gemeinsamen Lernen ist dies in dieser Art und Weise nicht umsetzbar, vielmehr müssen die Kolleginnen und Kollegen für diese Einzelfälle mit allen Beteiligten in den Schulen vor Ort abstimmen, dass die sonderpädagogische Unterstützung im Schwerpunkt im Rahmen des Fernunterrichts umgesetzt wird, sollte dies außerhalb einer von der jeweiligen Schulleitung angeordneten Maßnahme notwendig sein.

Die Organisation der häuslichen Betreuung der Schülerinnen und Schüler obliegt- mit Ausnahme der Notfallgruppenregelungen sowie der ggf. einzurichtenden „Study-Halls“- den Eltern und Erziehungsberechtigten. Das bedeutet jedoch nicht, dass sich der Bildungs- und Erziehungsauftrag der LVR-Severin-Schule „privatisiert“, also an die Eltern und Erziehungsberechtigten delegiert wird.

Vielmehr werden ihnen in der Frühförderung kompensatorische Lernangebote möglichst leicht umsetzbar zur Verfügung gestellt. Der Fernunterricht der Grundschule wird auf der Basis des bereits im Familienkonzept erarbeiteten Organisationsrahmens der Arbeits- und Wochenpläne durchgeführt. Diese sind ausgerichtet nach gemeinsamen Grundsätzen in der Art der Aufgabenstellung, des Aufgabenumfangs, paralleler Klassenarbeiten und Kriterien der Leistungsbewertung.

Im schulischen Lernen hat aus aktuellem Anlass die Förderung der digitalen Kompetenzen und des selbstregulierten Lernens hohe Priorität- dabei dürfen dennoch Zugriffsmöglich-

keiten, eine bedarfsgerechte Ausstattung und auch Nutzerkompetenzen im familiären Rahmen nicht außer Acht gelassen werden.

Der Grundsatz der Chancengleichheit darf für unsere Schülerinnen und Schüler kein Lippenbekenntnis werden. Das Beibehalten vor allem analoger Umsetzungsmöglichkeiten muss daher für unsere Schülerinnen und Schüler weiterhin Bestand haben.

Die zunächst schrittweise Steigerung der digitalen Angebote des Lernens kann sich nur orientieren an einer gesicherten technologieunterstützten Lernumgebung.

Hierbei spielen sowohl der Schulträger als auch die diversen Sachaufwandsträger in der schülerspezifischen Ausstattung, je nach Schwere der Behinderung und ggf. erforderlichen Zweitausstattung im häuslichen Rahmen, eine ganz wesentliche Rolle und führen in der Umsetzung erwartbar zu zusätzlichen zeitlichen Verzögerungen.

Für die Planarbeit beispielsweise hat das Team der Grundschule die häuslichen und familiären Bedingungen sowohl in der Ausstattung als auch im technisch vorhandenen Know-How bei den Eltern abgefragt und kann sich so nun sehr individuell an die familiären Gegebenheiten anpassen. Fest steht, dass wir auch bei einer nur geringen Schüleranzahl dennoch alle analogen und digitalen Möglichkeiten ausschöpfen werden: vom Ausdruck und Versand mit der Post, in Ergänzung mit digitalen Inhalten wie z.B. Erklärvideos bis zur Bereitstellung online zunächst noch via E-Mail, zukünftig dann über Logineo LMS.

Für die Frühförderung und das Gemeinsame Lernen hat diese Abfrage nach den Herbstferien ergeben, dass wir die Themen der sonderpädagogischen Unterstützung im Förderschwerpunkt Sehen „losgelöst extern abrufbar“ gestalten müssen, um allen einen möglichst niederschweligen Zugang zu ermöglichen.

Die Idee einer Anpassung an die im GL genutzten Systeme der Schulen vor Ort wurde sehr schnell wieder fallen gelassen, da es aufgrund der Vielzahl der von den Schulträgern angeschafften oder vorgesehenen Softwarelösungen schlicht nicht umsetzbar ist, dass die sonderpädagogischen Unterstützungsangebote vor Ort in alle Schulen jeweils angepasst an das vorliegende System integriert werden.

Die Außendienste der LVR-Severin-Schule konzentrieren sich daher auf die Bereitstellung unserer Inhalte über Padlets und unsere Homepage sowie die Schaffung von digitalen Fortbildungs- und Peer-Group-Angeboten, parallel zur Entzerrung der Jahresveranstaltungen im persönlichen Kontakt.

Da an vielen Stellen derzeit weder für die Kolleginnen und Kollegen noch für die Schülerinnen und Schüler grundsätzlich geklärt werden konnte, wann mit welcher technischen Ausstattung konkret zu rechnen ist, welche Software und Umsetzungsdienste zur Verfügung stehen werden, welche Kosten z.B. für Videochatprogramme von wem übernommen werden, etc. trifft die Schulleitung der LVR-Severin-Schule zunächst einige grundsätzliche Entscheidungen zur Vorbereitung des Ausbaus des digitalen Lehrens und Lernens sowie zur Aufrechterhaltung der Kommunikation in der Übergangszeit:

- Erweiterung der Schulplattform Logineo NRW: Beantragung und Einrichtung von Logineo LMS und Logineo Messenger
- Nutzung der kostenlosen Videochatprogramme von „Jitsi-Meet“ und „Signal“ als schulintern erstes Kommunikationsmedium für Konferenzen und Kurznachrichten in einer bis dato zeitlich unbefristeten Übergangszeit

- Ausbau und Erweiterung der kostenlosen da über private Namen angemeldeten „Padlets“ in allen Bereichen der LVR-Severin-Schule
- Umgestaltung der Homepage der LVR-Severin-Schule
- Einführung von offenen Sprechzeiten zur Beratung
- Konzentration auf die Schaffung von digitalen Peer-Group und Austausch-Angeboten sowohl für die Schülerinnen und Schüler als auch insbesondere für die Eltern und Erziehungsberechtigten
- Umsetzung des Fortbildungsangebots in digitale Lösungen

Die Dienstvereinbarung zwischen dem MSB und den Hauptpersonalräten der verschiedenen Schulformen schafft klare Regelungen für die Einführung, Nutzung und Weiterentwicklung des Hauptsystems Logineo NRW. Nach erfolgreich abgeschlossenem Mitbestimmungsprozess kann Logineo NRW entsprechend sowohl als Lernmittel wie auch als Arbeitsinstrument eingesetzt werden. In Verantwortung des Landes und der Medienberatung NRW wird das System fortlaufend datenschutzrechtlichen Überprüfungen unterzogen und in Abstimmung mit der Landesbeauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit (LDI) verbessert.

Administrativ hat die Schulleitung der LVR-Severin-Schule die bereitgestellte Entlastungsstunde an den First-Level-Beauftragten angebonden. Diese wird für die Einrichtung des Logineo LMS und den Folgeprojekten zusätzlich aufgestockt werden müssen. Eine entsprechende Vertretungsregelung konnte zwar übergangsweise gefunden, aber nicht dauerhaft aufrechterhalten werden.

Die aktuell aufkommende Arbeitsbelastung steht in keinem Verhältnis zu den gegebenen Entlastungsstunden, so dass das veranschlagte Kontingent letztlich zu Lasten der Schülerinnen und Schüler geht- DAZ- Stunden bspw. sind im Stundenplan gekürzt worden, um die zu bewältigenden Aufgaben in der Digitalisierung unserer Schule leisten zu können.

Darüber hinaus folgt die Schulleitung in ihrer Entscheidung für „Jitsi-Meet“ und „Signal“ in der Übergangszeit bis zur vollständigen Bereitstellung und Installation des umfassenden Logineo Angebots den Empfehlungen der Stiftung Warentest aus 06/2020 zu den am Markt aktuell genutzten Video-Chat Programmen.

3 Vereinbarungen zu organisatorischen Aspekten und Kommunikationswegen an der LVR-Severin-Schule

3.1 Dienstliche Erreichbarkeit

Die während der Schulschließung des Frühjahrs für das Kollegium schnell installierten neuen Wege der Erreichbarkeit haben zwischenzeitlich dazu geführt, dass es zu einer nahezu vollständigen Auflösung der dienstlichen Erreichbarkeit und „Ruhezeiten“ gekommen ist. Und auch wenn sich die Notwendigkeit der Erreichbarkeit der Schulen unter den aktuellen Bedingungen natürlich verschärft hat, werden für die LVR-Severin-Schule folgende Vereinbarungen getroffen:

- Dienstliche Erreichbarkeit über E-Mail unter den Logineo-Dienstadressen weiterhin täglich bis 17:00 Uhr

- Dienstliche Erreichbarkeit im Messenger- Dienst ausschließlich über „Signal“, nur mit Ausnahme außerhalb der vereinbarten Zeiten
- Teamsitzungen erfolgen je nach Notwendigkeit analog oder digital- wenn digital über „Jitsi-Meet“, die Information erfolgt über die Einladung der Koordinatoren
- Im Falle einer erneuten Schulschließung werden die Teamzeiten ggf. erneut angepasst und auf andere Wochentage terminiert (FF Mo, GS Di, GL Mi)
- Da die Schulleitung aktuell aufgefordert wurde, eine Erreichbarkeit auch über das Wochenende sicherzustellen erfolgt abwechselnd eine Umleitung auf deren privaten Handys- der schulische Anrufbeantworter wird entsprechend nicht mehr geschaltet. Krankmeldungen der Kolleginnen und Kollegen erfolgen daher zukünftig ausschließlich zwischen 07:00 Uhr und 07:30 Uhr eines jeden Wochentages (Mo-Fr)

3.2 Fachliche Vorbereitung

Die fachliche Vorbereitung für den Fall einer Quarantäne bzw. der Einrichtung von Distanzunterricht wird von allen Teams der LVR-Severin-Schule inhaltlich vorangetrieben. Im Zuge dessen sind für das erste Halbjahr zwei Pädagogische Tage angesetzt worden (09.11.2020 und 02.12.2020), um insbesondere Zeit zu finden für:

- Die konkrete Abstimmung der jeweils fachdidaktischen Inhalte in den Teams
- Die konkrete Abstimmung der inhaltlichen Aufbereitung sowohl analog als auch digital
- Die Organisation der Arbeitsmethodik und Jahresplanung
- Die teamübergreifende kollegiale Fortbildung – Nutzung der im Kollegium vorhandenen Kenntnisse und Ressourcen
- Und nicht zuletzt zur Schaffung eines Zeitfensters für die aktive Arbeit– zwischenzeitlich hat sich die Möglichkeit eines dritten Päd. Tags ergeben, den die LVR-Severin-Schule am 03.03.2021 nutzen wird, vor allem um auch eine Fortbildungsmöglichkeit zu finden, die sich an den sehr unterschiedlichen Bedarfen der Kolleginnen und Kollegen orientieren kann

3.3 Grundschule der LVR-Severin-Schule

Die Grundschule der LVR-Severin-Schule ist nach den geltenden Bestimmungen der Coronaschutz- und Betreuungsverordnung des Landes NRW derzeit gefasst als eine Klasse. Das ist aufgrund der aktuell geringen Schülerzahl möglich und folgt dem Umstand, dass die Schülerinnen und Schüler im Schülerspezialverkehr unabhängig von bestehenden Lerngruppen oder Klassenzusammensetzungen transportiert werden.

D.h., eine Durchmischung der Schüler erfolgt in jedem Fall, unabhängig von den für den schulischen Alltag getroffenen Entscheidungen der Schulleitung.

Im Umkehrschluss bedeutet dies, dass wenn es einen positiven Fall an der Grundschule der LVR-Severin-Schule geben sollte, die gesamte Schule als eine Lerngruppe zu behandeln ist. Daneben steht weiterhin die Option, dass ein Distanzunterricht aufgrund einer ärztlich attestierten Risikoeinschätzung jederzeit auch im Einzelfall notwendig sein kann und eingerichtet wird.

Das Team der Grundschule hat sich im Falle des Distanzunterrichts auf folgende Vereinbarungen verständigt:

- Versand der Erstinformation über die Schulleitung an alle Eltern und Erziehungsberechtigten, Telefonkontakt im Anschluss über die Klassenlehrer mit den einzelnen Familien
- Klassenlehrer-Teams = Lehrenden Teams- die Kollegen sprechen sich individuell für ihre Klasse ab, was analog und digital in welcher Verantwortung umgesetzt wird
- Direkt mögliche Erreichbarkeit aller Kollegen über Telefon, E-Mail und Chat- jeweils terminlich vereinbart, mindestens einmal wöchentlich, darüber hinaus nach Bedarf
- Bereitstellung der Unterrichtsmaterialien nach individuellen Bedarfen der Schülerinnen und Schüler sowohl analog als auch digital, im Schwerpunkt Wochenplanarbeit in den Kernfächern Deutsch und Mathematik
- Wöchentliche Bereitstellung am Montagvormittag- der Rücklauf der Materialien wird mit den Familien je nach technischer Möglichkeit und Kompetenz jeweils individuell abgestimmt- möglich ist der Postweg, Fotos, Scans, Mails und Videokonferenzen- erfolgen sollte
- Die Rückkopplung der Materialien sollte jeweils bis zum Donnerstag der Folgewoche auf den diversen Wegen erfolgen
- Das Team der Grundschule hat sich entschieden, die diversen Lehrwerke in den Fachkonferenzen Deutsch und Mathematik durchzuarbeiten, um punktuelle digitale Unterstützungsmöglichkeiten zusätzlich zu den regulären analogen Wochenplanformaten bereit stellen zu können – die Themensammlung ist gelistet
- Beginnend für die Vorbereitung einer „ad hoc Situation“ sind die ersten Postpakete für alle Schüler am zentralen Ort gesammelt fertiggestellt worden, so dass das Sekretariat direkten Zugriff hat
- In der „Rangfolge“ stehen die Kernfächer vor den Nebenfächern
- Die Nebenfächer werden gesammelt für alle Schüler auf einem Padlet angeboten- das Team der Grundschule hat entsprechend alle Nebenfächer unter sich aufgeteilt

Organisatorisch haben diese Vereinbarungen zunächst folgende Konsequenzen:

- Um auch in häuslicher Quarantäne entsprechende Unterrichtsmaterialien vorbereiten zu können werden für die Kollegen im häuslichen Gebrauch alle noch fehlenden Lehrwerke nachbestellt
- Eine Einarbeitung in alle Tools von LMS ist zeitlich nicht möglich- das Team einigt sich auf das Tool „H5P“, welches für drei Monate auch in freier Privatlizenz zur Verfügung steht, um die digitalen Angebote aufzuarbeiten und vorzubereiten
- Die parallele Einrichtung von Logineo LMS erfordert den Zwischenschritt der „Lagerung“ der digitalen Unterrichtsmaterialien und anschließenden Einsortierung in die noch zu entwickelnde Struktur – ein entsprechender „Pool- Raum“ wird eingerichtet
- Die Einrichtung des „Nebenfächer-Padlets“ erfolgt über die Fortsetzung eines schon bestehenden Klassenpadlets aus der Schulschließung im Frühjahr
- Eine evtl. notwendige Hilfsmittelausleihe für die Schüler ist nicht möglich, da die LVR-Severin-Schule nicht mehr über einen entsprechend vom LVR gestellten Pool verfügt- Punkschriftmaschinen, Bildschirmlesegeräte etc. können auch zur Ausleihe nicht bereitgestellt werden

- Andere Unterrichtsmaterialien zur Veranschaulichung etc. (Rechenschiffchen usw.) werden im Bedarfsfall über die Klassenlehrer an die Familien ausgeliehen
- Die von Seiten des Schulträgers für die Schülerinnen und Schüler leider nur in reduzierter Anzahl zur Verfügung gestellten I-Pad's werden zunächst in der Schule behalten, um den angemessenen Umgang erlernen zu können.

Die Leistungsbewertung folgt an der LVR-Severin-Schule sowohl in Präsenz als auch im Distanzunterricht weiterhin den Vorgaben des Schulgesetzes, den Bestimmungen zum herkunftsprachlichen Unterricht und den Ausbildungs- und Prüfungsordnungen der Grundschule sowie der Sonderpädagogischen Förderung.

Beurteilt wird sowohl das methodisch-strategische Lernen, das sozial-kommunikative Lernen als auch das persönliche Lernen eines jeden Schülers.

Das Team der GS hat die Möglichkeit und Notwendigkeit einer Ausdehnung oder stärkeren Gewichtung der Leistungsbewertung im Sinne einer Potentialanalyse unter den Bedingungen eines zeitlich möglicherweise ausgedehnten Fernunterrichts diskutiert.

Aus den Erfahrungen bisheriger Quarantänemaßnahmen der Kolleginnen und Kollegen und des Fernunterrichts, der für einzelne Schülerinnen und Schüler nun schon mehrere Wochen andauert, hat sich das Team für die Beibehaltung der bisherigen Grundsätze ausgesprochen. Dies geschieht jeweils in der Abwägung der Klassenlehrer-Teams für die einzelnen Schüler, die eingesetzten Instrumente auszutauschen, umfassender oder reduzierter anzubieten etc. Nur so kann sowohl auf die behinderungsbedingten Faktoren als auch auf die Umgebungsfaktoren und jeweiligen Familien abgestimmt, auch in der Leistungsbeurteilung eingegangen werden.

Das Portfolio zur Leistungsbewertung findet sich im Anhang.

3.4 Offener Ganzttag

Auch der Offene Ganzttag der LVR-Severin-Schule hat sich entschieden, den Eltern und Erziehungsberechtigten ein digitales Angebot zur Verfügung zu stellen. Hier finden sich vor allem Angebote zur Freizeitgestaltung, keine fachdidaktischen Inhalte.

In Verantwortung des Trägers IN-VIA nutzt der Offene Ganzttag hierfür einen Cloud-Anbieter und stellt die Materialien zum Download zur Verfügung.

Mit Neueinrichtung und verbesserter Ausstattung der OGS über den verantwortlichen Träger ist es an der LVR-Severin-Schule zu der Schwierigkeit gekommen, dass es zwischen dem LVR und IN-VIA keine Abstimmung gegeben hat bzgl. der zu nutzenden Software-Lösungen. Daher ist seither ein Zugriff auf die schulischen E-Mails etc. über das logineo Konto der OGS-Leitung nur noch von deren privaten Geräten und zu Hause möglich – ein Zugriff im Büro in der Schule ist gesperrt und lässt sich auch nicht wiederherstellen, da die OGS mit Office 365 arbeitet, was der LVR grundsätzlich ablehnt.

Entsprechend erschwert gestaltet sich der Alltag – zumal es einzig vom persönlichen Engagement der OGS-Leitung abhängig ist, dass eine reguläre Kommunikation mit der Schule überhaupt noch stattfinden kann. An dieser Stelle muss von Seiten der Träger Abhilfe geschaffen werden.

3.5 Frühförderung der LVR-Severin-Schule

Die Frühförderung der LVR-Severin-Schule unterscheidet sich in den Angeboten der häuslichen Frühförderung und ambulanten Maßnahmen zum Angebot der Vorschule unter den aktuellen Gegebenheiten enorm.

Wie eingangs bereits beschrieben muss sich die Frühförderung in den Kitas und zu Hause aus der Distanz fast ausschließlich auf die Kommunikation und Anleitung der das Kind umgebenden Erwachsenen beziehen. Ein direkter Kontakt mit dem Kind z.B. über ein Chat-Programm ist individuell natürlich möglich, kommt aber bei der Mehrzahl der Frühförderkinder aufgrund des Alters oder aber aufgrund der Schwere der Behinderung nicht in Frage. Die unterschiedlichen technischen und sprachlichen Voraussetzungen der Eltern erschweren den Zugang für die Kinder zusätzlich.

Die Angebote für die Eltern und Erziehungsberechtigten, Kindergärten, weiteren Therapeuten, Pflegepersonal etc. müssen aus der Ferne entsprechend so aufgebaut sein, dass möglichst viel der sonderpädagogischen Unterstützungsmöglichkeiten durch eine zweite Hand bis zum Kind gelangt.

Die Auswertung der Abfrage zu den Wünschen und technischen Möglichkeiten der Familien und Kindergärten fächert sich sehr breit auf in einem Spektrum von dem Wunsch nach Unaufdringlichkeit bis zum Teil unrealistischen Erwartungshaltungen an die Förderung unter Video-Chat Möglichkeiten z.B. mit einem schwerstmehrfachbehinderten Kind. Entsprechend notwendig ist es, dass die Kollegen nach pädagogischen Aspekten jeweils entscheiden können, ob ein persönlicher Kommunikationsrhythmus oder ein reiner Informationsrhythmus zu den regulären Frühförderterminen gewählt wird.

Das Team der Frühförderung hat sich im Falle der Förderung in Distanz auf folgende Vereinbarungen verständigt:

- Bereitstellung der Erstinformation über die Schulleitung zum Versand über die Kollegen an alle Eltern und Erziehungsberechtigten, Kitas und Einrichtungen
- Telefonkontakt im Anschluss über die Kolleginnen und Kollegen mit den einzelnen Familien und Kindergärten
- Direkt mögliche Erreichbarkeit der Kollegen über Telefon, E-Mail und Chat- jeweils terminlich vereinbart, mindestens zweiwöchentlich, darüber hinaus nach Bedarf
- Jahreszeitlich erfolgt eine thematische Neuaufstellung der Padlets BL, SH und SMB- das FF Team hat sich in entsprechende AG's aufgeteilt
- Fortbildung für die Erzieherinnen und Erzieher werden digital vorbereitet - sowohl im Sinne eines Padlet- Angebots (SH, SMB) als auch im Sinne einer Online Fortbildung (BL). Auch hierfür hat sich das Team in drei AG`s aufgeteilt.
- Elternabende sind über die persönlichen online Gespräche hinaus thematisch geplant, auch im Sinne der Fortsetzung des Netzwerks Sehen
- Die Materialausleihe gestaltet sich unter den gegebenen Hygienevorschriften sehr schwierig- aus gegebenem Anlass wird daher die Materialerstellung ausgeweitet, um nicht desinfizierbare Materialien den Familien überlassen zu können und Materialien den Hygienevorschriften an zu passen.

Dafür bemüht sich die FF um Sponsoren. Es werden 11 Spielräume in Anlehnung an den „Little Room“ gebaut und mit desinfizierbaren Materialien ausgestattet. Eine längerfristige Ausleihe ist über Leihverträge sichergestellt. Außerdem können die El-

tern und Kindergärten so vor Ort die weiteren Ausstattungsideen, die über die Paddlets und die telefonische Beratung reingereicht werden auch umsetzen.

3.6 Vorschule

Die Vorschule wird mit Zustimmung des Gesundheitsamtes, der Bezirksregierung Köln und dem LVR erst nach den Herbstferien begonnen und unterliegt besonderen Hygienebestimmungen, die einen Zusammenschluss mit den schulischen Räumlichkeiten etc. unmöglich machen. Entsprechend stellt sich die LVR-Severin-Schule an dieser Stelle sowohl räumlich, sächlich als auch organisatorisch neu auf, in der Hoffnung, die Vorschule in diesem Schuljahr nach verspätetem Start möglichst kontinuierlich in Präsenz anbieten zu können.

Für den Fall eines Distanzunterrichts hat sich das Team der Vorschule dafür ausgesprochen, unabhängig von den Frühförderern ein zusätzliches eigenes Konzept entsprechend des Vorschulangebots auch digital zur Verfügung zu stellen.

Basierend auf zwei Säulen werden

- Zum einen analog und entsprechend der Grundschule Materialpakete zu den Jahresthemen für die Kinder zusammengestellt und per Post versandt
- Zum anderen wird wöchentlich entsprechend des Vorschultags ca. eine Stunde lang ein digitales Kindertreffen organisiert. Hierbei werden die wesentlichen Eckpunkte der Vorschulrituale aufgegriffen in der Hoffnung, die Anbindung der Kinder in deren Gruppe und der Vorschule zu erhalten.

Das Vorschulteam entscheidet sich sehr bewusst gegen ein weiteres Angebot das durch die Hand von Erwachsenen den Kindern zu Gute kommen soll sondern für die direkte Ansprache und den direkten Kontakt zum Kind, auch in der Absicht einer möglichst guten Vorbereitung für Schulzeit.

3.7 Gemeinsames Lernen der LVR-Severin-Schule

Die Kolleginnen und Kollegen im Gemeinsamen Lernen sehen sich aktuell vor der besonderen Herausforderung, dass nahezu alle Schulträger individuell entscheiden, welche Hard- und Softwarelösungen sie ihren Schulen zu Verfügung stellen. Entsprechend groß ist die Vielfalt der Systeme und auch die Erwartungshaltung gegenüber unseren Kollegen.

Während sich ein Kollege an einer allgemeinen Schule bspw. im „Moodle“ einarbeiten muss um die Bereitstellung des Distanzunterrichts zu gewährleisten, sehen sich unsere Kollegen sowohl „Moodle“, als auch „Office 365“, „Unit“, „IServ“ und diversen anderen Lösungen gegenübergestellt, je nachdem was die Schule vor Ort benutzt – ohne, dass sie selbst bisher auch nur eine dieser Möglichkeiten zur Verfügung hatten.

Das zieht neben der fachlichen Anforderung und einem entsprechend wesentlich größeren Fortbildungsbedarf auch technische Fragestellungen nach sich, denn eine Einarbeitung ist nur dann möglich, wenn unseren Kollegen beispielweise der Zugriff in das jeweilige Schulnetzwerk erlaubt wird, etc.

Klar ist, dass die Schülerinnen und Schüler vor Ort mit den vorhandenen Systemen arbeiten und sich unsere Kollegen entsprechend anpassen können müssen. Lösungen sind aktuell nur individuell an den Schulen vor Ort zu erreichen und erfordern ein hohes Engagement von allen Beteiligten.

Wie eingangs beschrieben konzentriert sich die Bereitstellung der sonderpädagogischen Unterstützungsangebote aus der Distanz im Team des Gemeinsamen Lernens entsprechend auf die über unsere Schule sicher anzubietenden Möglichkeiten.

Das Team des Gemeinsamen Lernens hat sich im Falle des Distanzunterrichts auf folgende Vereinbarungen verständigt:

- Bereitstellung der Erstinformation über die Schulleitung zum Versand über die Kollegen an alle Eltern und Erziehungsberechtigten sowie Schulen vor Ort
- Telefonkontakt im Anschluss über die Kolleginnen und Kollegen mit den einzelnen Familien
- Direkt mögliche Erreichbarkeit der Kollegen über Telefon, E-Mail und Chat- jeweils terminlich vereinbart, mindestens einmal wöchentlich, darüber hinaus nach Bedarf
- Bereitstellung eines verbesserten Materialangebots zum Download auf der Homepage der LVR-Severin-Schule sowohl für Kolleginnen und Kollegen als auch für Integrationsassistenzen und Eltern und Erziehungsberechtigte
- Auf der Grundlage der Kompetenzbereiche des Erweiterten Curriculums erarbeitet das GL Team „Lernpakete zum Anfassen“ und „Digitale Angebote“ die jeweils auf logineo allen Teamkollegen zur Verfügung gestellt werden- so ist es arbeitsteilig für alle Bereiche und alle Altersstufen möglich, jeweils beide Formen anzubieten
- Aufgrund der aktuell geltenden Vorsichtsmaßnahmen und der damit einhergehenden Abwechslung zwischen Präsenz- und Distanzunterricht im GL wird in allen Altersstufen der Fernunterricht erprobt. Erste Rückmeldungen sind grundsätzlich positiv, aber das nachschulische Zeitfenster erschwert die Situation
- Je nach erarbeiteter Strukturierung von logineo lms können die Inhalte der Team-AG's später auch den Schülerinnen und Schülern direkt zugänglich gemacht werden- aktuell aber ist es wie bereits beschrieben kaum möglich, von den Schülern ein zweites System abzuverlangen
- Schüler- Peer-Group Veranstaltungen wie z.B. die Leseratten, der Forschertag etc. werden so vorbereitet, dass auch sie im online Kreis stattfinden können, ggf. mit vorher ausgegebenen Materialisten
- Daneben ist die Fortbildung für die Kolleginnen und Kollegen in ein Online Format gebracht, bereits durchgeführt und sehr gut angenommen worden
- Ähnlich haben sich bereits Online- Elternabende gestaltet, diese wurden z.T. in größerer Anzahl als in Präsenz wahrgenommen - wegfallende Fahrwege scheinen eine Teilnahme sowohl bei den Kollegen als auch bei den Eltern eher zu ermöglichen
- Andere Termine wie z.B. Hilfsmittelvorführungen werden teilweise als „Hybridveranstaltungen“ durchgeführt- ebenfalls bisher mit guten Erfolg
- Ähnlich und ggf. gemeinsam mit der Frühförderung sind themengebundene online Eltern-& Kollegenabende geplant, auch im Sinne der Fortsetzung des Netzwerks Sehens

4 Abschluss

Grundsätzlich hat sich die LVR-Severin-Schule in allen Bereichen vielfältig auf den Weg gemacht, um den neuen Anforderungen des Präsenz- und Distanzunterrichts durchweg gerecht werden zu können.

Erwähnen muss man dieser Stelle aus Sicht der Schulleitung allerdings auch noch einmal deutlich, dass dies allein aus dem Engagement der Kolleginnen und Kollegen heraus geschieht und das auf Basis dessen, dass sich unsere Schule in einer außergewöhnlich luxuriösen Lage befindet.

Denn sowohl für den Bereich der Frühförderung und als auch für das Gemeinsamen Lernen sind die Teams schon vor der Corona-Pandemie über mehrere Jahre hinweg durch Sponsoren und diverse kollegialen Aktionen -vom Tannenbaumverkauf bis zum Karnevalszug- mit I-Pads ausgestattet worden. Ohne diese wäre der Lockdown im Frühjahr und wären auch jetzt die vergleichsweise leichte und selbstverständliche Umstellung z.B. des gesamten Konferenz- und Teamgeschehens ins Digitale nicht möglich gewesen. Hierüber war es uns möglich, das Kollegium „zusammenzuhalten“ und in Kontakt zu bleiben- wie dies mit zwei so großen Außenteams sonst hätte umgesetzt werden sollen ist fraglich. Dass dies in der Grundschule nicht im gleichen Maße vorhanden ist macht sich -zwar im kleineren Rahmen- aber dennoch bemerkbar.

Durch die Umstellung des Konferenzgeschehens ins Digitale, -im Lock down verteilt auf drei verschiedene Wochentage- gelingt es momentan, den persönlichen Kontakt so gut es geht zu halten. Jahresgespräche können so trotz der Distanz noch mit Nähe geführt werden, wesentliche Instrumente wie die Kollegiale Fallberatung können weiterhin angeboten werden, Kollegen treffen sich zum „Pausengespräch“ online und verbringen „Kaffeezeiten“ miteinander um die eigene Anbindung und den fachlichen Austausch aufrecht erhalten zu können. Ausfallende externe Fortbildungsmöglichkeiten werden im Team wo es geht gegenseitig kompensiert, Weihnachtsessen werden zu virtuellen Wohnzimmer-Glühwein-Treffen, Verabschiedungen in die Rente mit Video-Drehs dennoch online gemeinsam gefeiert.

Dass das alles möglich ist, dafür sind wir unserem Team dankbar und wir werden mit Sicherheit viele der Elemente die sich jetzt schon positiv bewähren auch zukünftig weiterhin nutzen, dennoch „gleichwertig“ ist die Distanz weder für unsere Schülerinnen und Schüler noch für unser Kollegium und es wird eine Herausforderung für uns alle bleiben.

5 **Anhang**

- Abfragen FF, GS und GL: Digitale Möglichkeiten und Grenzen zu Hause
- Leistungsbewertung im Distanzunterricht der Grundschule
- Backup-Digitalisierung an der LVR-Severin-Schule
- Stellungnahme der LVR-Severin-Schule an den LVR zur Ausstattung mit Office 365